

## Lehm- Unterputz

Fertigmischung nach den Lehmbau-Regeln (3.9) des „Dachverbandes Lehm“.

Anwendungsbereich	Einputzen von WEM Klimaregister oder WEM Klimarohrsystem. Der Putz dient der gleichmäßigen Übertragung der Wärme vom Heizrohr zur Wandoberfläche.
Eigenschaften	$\lambda = 0,70 \text{ W/(mK)}$ , Rohdichte = $1600 \text{ kg/m}^3$ , Schwindmaß $\leq 2,5 \%$ ; Druckfestigkeit $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$
Zusammensetzung	Gebrochener Baulehm, gemischt körnige Sande 0 – 2 mm, Gerstenstroh bis 30 mm
Lagerung	Trocken gelagert ist der Putz unbegrenzt haltbar
Ergiebigkeit	25 kg Lehm-Unterputz ergibt ca. 16 l Putzmörtel. Bei 2,5 cm Putzauftrag reicht diese Menge für ca. $0,64 \text{ m}^2$ Putzfläche.
Verarbeitung	Der Untergrund muss sauber, staubfrei und rau sein, da der Lehmputz nur mechanisch haftet. Ein Vornässen ist nur zur Verlängerung der Bearbeitungszeit notwendig. Der Putzmörtel wird entweder mit der Kelle angeworfen bzw. aufgezogen oder mit der Putzmaschine angespritzt. Bei einlagigem Auftrag kann die Putzstärke zwischen 10 und 25 mm betragen. Ein mehrlagiger Auftrag und das Einbetten von Gewebe ist möglich.
Verarbeitungsdauer/ Trocknung	Das angerührte Material ist abgedeckt über mehrere Tage verarbeitungsfähig. Eventuell muss jedoch nochmals Wasser zugesetzt werden. Nach dem Auftrag muss für rasche Trocknung gesorgt werden (Querlüftung). Die Trocknung kann durch das Trockenheizen oder eine Raumluftentfeuchtung beschleunigt werden.
Anstrich/weitere Beschichtung	Der nachfolgende Putzauftrag kann erst nach vollständiger Durchtrocknung der ersten Putzlage erfolgen. Die weitere Beschichtung erfolgt mit dem WEM Lehm-Oberputz.